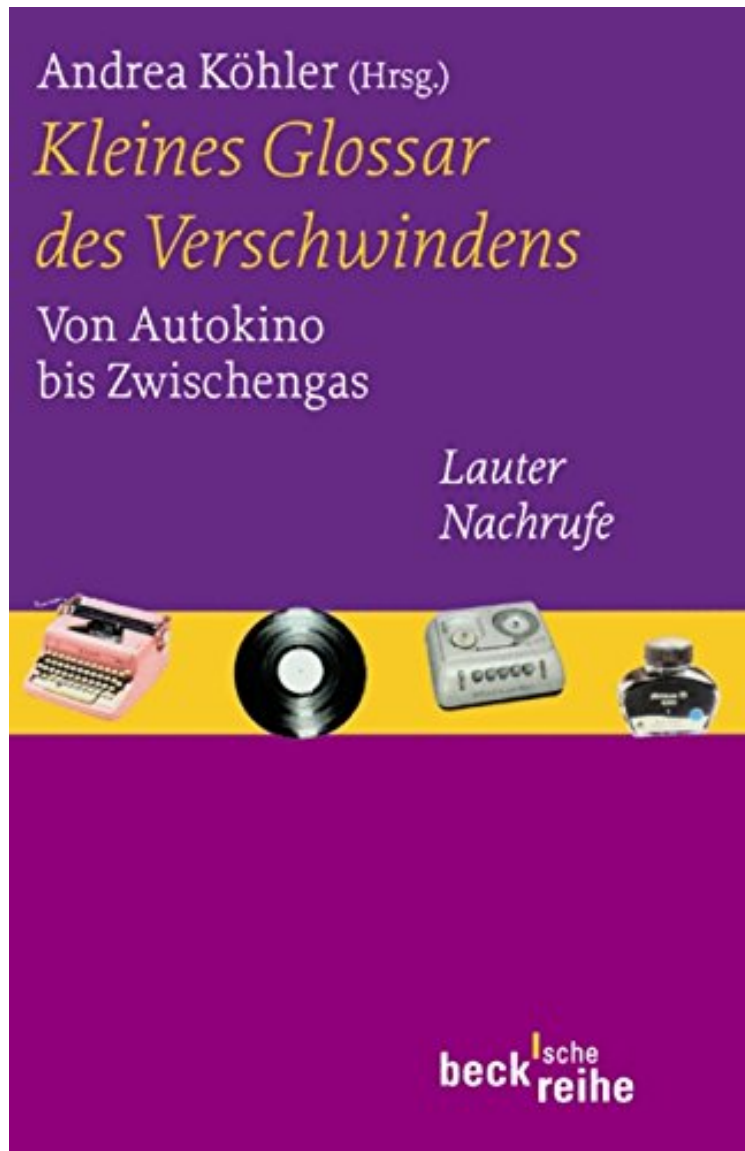


(Read free ebook) Kleines Glossar des Verschwindens: Von Autokino bis Zwischengas

Kleines Glossar des Verschwindens: Von Autokino bis Zwischengas

Von C.H.Beck

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1371463 in BcherVerffentlicht am: 2003-12-23Anzahl der Produkte:
1Abmessungen: 7.48 x .35b x 4.88l, Einband: Taschenbuch126 Seiten | File size: 42.Mb

Von C.H.Beck : Kleines Glossar des Verschwindens: Von Autokino bis Zwischengas before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kleines Glossar des Verschwindens: Von Autokino bis Zwischengas:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schnes Geschenk..Von Zwerg ZwetschgeDas kleine Glossar des Verschwindens ist eine Sammlung von kurzen Geschichten oder Essays verschiedener Autoren, die sich um Erinnerungen an heute verschwundene oder vernderte Dinge des

Alltags drehen. Die meisten dieser Geschichten sind leicht konsumierbar und besonders dann geeignet, wenn man zwischendurch auf der Bahnreise z.B. mal die Nase voll hat vom Aus dem Fenster gucken. Meist interessant, wenn auch nicht alles herausragend. Es bezieht sich weniger auf die achtziger Jahre (wie ja oft bei derartigen Büchern), vieles hier ist bereits in den 50ern oder früher angesiedelt, was das Buch auch für ältere Leute interessant machen dürfte. Trotzdem ist es eigentlich für alle Altersgruppen geeignet. Sensationen oder brillant-witzige Texte sollte man hier nicht erwarten, aber Lesespass ist gegeben. Z.B. über das Verschwinden der Langspielplatte, wo man eigentlich meinen sollte, hier wurde schon genug darüber verfasst. ...schöner Text. Das Buch ist eigentlich mit 6 Euro momentan nicht zu teuer, geschenkt- aber auch selberlesetauglich auf jeden Fall. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Guter Tipp zum Vorlesen bei Senioren Von Gabriele Abbuehl-Herzprung Wirklich ein wunderbares Buch zum Erinnern und zum Vorlesen für Senioren, denen plötzlich wieder Begebenheiten dazu einfallen. Sehr zu empfehlen. 6 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Viel verschwindet nicht Von Franz Xaver Der Titel erweckt beim Käufer/Leser wohl falsche Erwartungen. Auch wenn es sich um ein KLEINES Glossar handelt, kommt hier im Titel nicht klar genug zum Ausdruck, dass hier ein Bändchen mit einigen Kurzgeschichten über Vergangenheitserlebnisse diverser Autoren vorliegt, dessen stolzer Anschaffungspreis mir berührt erschien.

Produktbeschreibung In unserer Lebenswelt verschwinden mehr Dinge - und das mit ihnen verbundene Stück Leben - als neu hinzukommen, und wir vergessen bald dies, was uns entschwindet. Das können ganz unspektakuläre Dinge sein, eine bestimmte Bewegung, eine Geste der Höflichkeit, eine von der Not erfundene Speise, Markenartikel und unterschiedliche Dienstleistungen und natürlich all die technischen Gegenstände, die inzwischen jede Biographie nach ihren jeweils neuesten Gattungen lesbar machen. Da die Welt enger wird mit jedem Tag und alles sich anscheinend immer ähnlicher, ist die Erfahrung, die hinter dem "Kleinen Glossar des Verschwindens" steht. In den Beiträgen von Peter Nadas, Adolf Muschg, Brigitte Kronauer, Judith Kuckart, Peter Esterhazy, Ulrike Draesner, Moritz Rinke u.v.a. wird das Verschwundene noch einmal beschworen, Zune, Hakenleisten, Radio Beromünster, die Stenorette oder das Taschentuch.

Kurzbeschreibung In unserer Lebenswelt verschwinden mehr Dinge - und das mit ihnen verbundene Stück Leben - als neu hinzukommen, und wir vergessen bald dies, was uns entschwindet. Das können ganz unspektakuläre Dinge sein, eine bestimmte Bewegung, eine Geste der Höflichkeit, eine von der Not erfundene Speise, Markenartikel und unterschiedliche Dienstleistungen und natürlich all die technischen Gegenstände, die inzwischen jede Biographie nach ihren jeweils neuesten Gattungen lesbar machen. Da die Welt enger wird mit jedem Tag und alles sich anscheinend immer ähnlicher, ist die Erfahrung, die hinter dem "Kleinen Glossar des Verschwindens" steht. In den Beiträgen von Peter Nadas, Adolf Muschg, Brigitte Kronauer, Judith Kuckart, Peter Esterhazy, Ulrike Draesner, Moritz Rinke u.v.a. wird das Verschwundene noch einmal beschworen, Zune, Hakenleisten, Radio Beromünster, die Stenorette oder das Taschentuch. über den Autor und weitere Mitwirkende Andrea Khler studierte Germanistik und Philosophie. Sie ist Literaturredakteurin der "Neuen Zürcher Zeitung" und lebt heute als Kulturkorrespondentin der NZZ in New York. 2003 erhielt sie den Berliner Preis für Literaturkritik.